

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters informieren wir Sie über Neues aus der Projektförderung und aus dem Stiftungsrat. Außerdem berichten wir über die Präsentation der Sonderbriefmarke „Nie wieder Krieg“, die in Kooperation mit der DSF in Osnabrück vorgestellt wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Held
Geschäftsführer

Inhalt

1. [Präsentation des Sonderpostwertzeichens „Nie wieder Krieg“ in Osnabrück](#)
2. [Stiftung förderte die Tagung „100 Years of Peace through Law“ in Kiel](#)
3. [Berufungszeitraum von Prof. Dr. Tobias Debiel im Stiftungsrat verlängert](#)
4. [Neuer Bericht in der stiftungseigenen Reihe „Forschung DSF“ erschienen](#)

1. Präsentation des Sonderpostwertzeichens „Nie wieder Krieg“



Am 29.08.2014 richtete die Deutsche Stiftung Friedensforschung in Kooperation mit dem Bundesministerium der Finanzen und der Stadt Osnabrück eine Veranstaltung zur Vorstellung und Übergabe des Sonderpostwertzeichens „Nie wieder Krieg“ aus.

Die Briefmarke zeigt das berühmte Antikriegs-Plakat von Käthe Kollwitz und erinnert an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. Steffen Kampeter, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der

Finanzen, stellte die Marke im Friedenssaal des historischen Rathauses in Osnabrück der Öffentlichkeit vor.

[Zum Bericht über die Veranstaltung](#)

2. Neu geförderte Tagung in Kiel

Die Stiftung nahm die internationale Tagung [100 Years of Peace through Law: Past and Future](#) in die Förderung auf, die vom 19. bis 21. September 2014 am Walther-Schücking-Institut für Internationales Recht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgerichtet wurde. Das mit 14 Tsd. Euro unterstützte Vorhaben wurde von Prof. Dr. Andreas von Arnould, Prof. Dr. Nele Matz-Lück und Prof. Dr. Kerstin Odendahl geleitet.

3. Bundesministerin verlängert Berufszeitraum von Prof. Dr. Tobias Debiel

Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, verlängerte die Amtszeit von Prof. Dr. Tobias Debiel im Stiftungsrat der DSF zum 1. Oktober 2014 um weitere fünf Jahre.

Dr. Tobias Debiel ist Professor für Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen und [Direktor des Käthe Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research](#) der Universität Duisburg-Essen. Er amtiert seit 2011 als stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats.

[Zur Pressemitteilung](#)



4. Neuer Bericht in der stiftungseigenen Reihe „Forschung DSF“ erschienen

Im Heft Nr. 37 der stiftungseigenen Reihe “Forschung DSF” fassen Oliver Meier und Iris Hunger die Ergebnisse des Forschungsprojektes [Between Control and Cooperation: Dual-Use, Technology Transfers and the Non-Proliferation of Weapons of Mass Destruction](#) zusammen.